

Pressemitteilung

Berlin, 16.02.2016

## **VID präsentiert Grundsatzpapier zur EU-Initiative für ein vorinsolvenzliches Sanierungsverfahren**

Aus Anlass einer Gesprächsrunde im BMJV, die sich am 18.02.2016 mit den Vorstellungen der EU zur Einführung eines vorinsolvenzlichen Sanierungsverfahrens beschäftigen wird, legt der Verband Insolvenzverwalter Deutschlands e.V. (VID) ein Grundsatzpapier zu diesem Thema vor.

Axel W. Bierbach, Mitglied im Vorstand und Vorsitzender des Arbeitskreises Internationales des VID: *„Wir hoffen, dass dieses Grundsatzpapier einen Beitrag zur einsetzenden Diskussion leisten kann. Die europäische Aufarbeitung der Wirtschaftskrise in den Jahren 2008 und 2009 hat nun auch das Insolvenzrecht erreicht.“*

### **Zum Hintergrund**

Im Rahmen der Bestrebungen zur Schaffung einer Kapitalmarktunion hat die EU-Kommission am 12.03.2014 u. a. eine Empfehlung „für einen neuen Ansatz im Umgang mit unternehmerischem Scheitern und Unternehmensinsolvenzen“ abgegeben und dazu Ende 2015 eine erste Evaluation über den Stand ihrer Umsetzung veröffentlicht. Die Empfehlung der EU-Kommission enthält u. a. detaillierte Maßgaben zur Ausgestaltung eines vorinsolvenzlichen Sanierungsverfahrens. Die Kommission plant hierzu bis Ende 2016 einen Legislativentwurf vorzulegen. Dieses Vorhaben ist auch Gegenstand eines ausführlichen Fachgesprächs, zu dem das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) zahlreiche Verbände und Vereinigungen am 18.02.2016 nach Berlin eingeladen hat.

Über den VID:

Der *Verband Insolvenzverwalter Deutschlands* ist der Berufsverband der in Deutschland tätigen Insolvenzverwalter und vertritt mit über 470 Mitgliedern die große Mehrheit der Berufsgruppe. Mitglieder verpflichten sich über ihre Satzung auf *Grundsätze ordnungsgemäßer Insolvenzverwaltung* und zur Zertifizierung nach ISO:9001. Der Verband setzt damit Maßstäbe für eine unabhängige, transparente und qualitativ anspruchsvolle Insolvenzverwaltung. Nach externer Prüfung wird das Gütesiegel VID-CERT an die Mitglieder verliehen.

Pressekontakt:

Tobias Pechmann

T: 0221 99 22 30 801

M: 0170 52 43 229

Email [pechmann@vid.de](mailto:pechmann@vid.de)